

## Deutsche Bundesbank

---

Frankfurt am Main, 29. September 2000

### Das deutsche Auslandsvermögen Ende 1999

Das deutsche **Netto-Auslandsvermögen** hat im vergangenen Jahr - erstmals seit 1990 - wieder zugenommen und belief sich Ende Dezember auf 98 ½ Mrd €, verglichen mit 28 Mrd € in der "Euro-Eröffnungsbilanz" zu Beginn des Jahres 1999. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren in erster Linie Bewertungsänderungen, während die statistisch erfassten Zahlungsbilanztransaktionen nur einen vergleichsweise geringen Einfluss auf die Netto-Position hatten. Wie üblich wurden die deutschen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten zu den am Stichtag gültigen Marktpreisen und Wechselkursen angesetzt.<sup>1</sup> Dabei schlug die Höherbewertung fremder Währungen gegenüber dem Euro bei den Aktiva stärker zu Buche als bei den Passiva. Gleichzeitig drückten Kurseinbußen bei Rentenwerten vor allem den Wert der deutschen Auslandspassiva.

In der **Brutto-Betrachtung** hat das erste Jahr der Währungsunion einen weiteren kräftigen Internationalisierungsschub vor allem im Wertpapierbereich mit sich gebracht. So stiegen die deutschen **Auslandsforderungen** im vergangenen Jahr um 23 ½ % auf 2359 Mrd € und die **Auslandsverbindlichkeiten** um 20 % auf 2260 Mrd €.

Besonders dynamisch entwickelte sich 1999 die grenzüberschreitende Finanzverflechtung von **Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen** mit einem Plus von 28 % bei den Auslandsaktiva und 35 % bei den -passiva. Sowohl die rege Direktinvestitionstätigkeit als auch die lebhaftere Nachfrage nach Wertpapieren - vor allem nach Aktien - spielten dabei

---

<sup>1</sup> Eine Ausnahme gilt für die Direktinvestitionen, für die in Ermangelung verlässlicher Marktwerte die Buchwerte verwendet werden. Sofern diese noch nicht vorliegen, erfolgt eine Fortschreibung mit den Zahlungsbilanztransaktionen.

---

Deutsche Bundesbank  
Presse und Information  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57  
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56  
E-Mail: [presse-information@bundesbank.de](mailto:presse-information@bundesbank.de)  
Internet: <http://www.bundesbank.de>

eine entscheidende Rolle. Außerdem hat der kräftige Anstieg der Aktienkurse im Verlauf des Jahres 1999 den Marktwert der Aktienbestände auf der Aktiv- wie auf der Passivseite des Vermögensstatus erhöht. Alles in allem verfügten Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen Ende 1999 über Auslandsforderungen in Höhe von 1300 Mrd € sowie über Auslandsverbindlichkeiten von 723 Mrd €

Auch die deutschen **Kreditinstitute**, die auf den Finanzmärkten des Euro-Währungsgebiets eine zentrale Stellung einnehmen, haben ihr Auslandsgeschäft 1999 beträchtlich ausgeweitet und dabei eine weitere Verschlechterung ihrer Netto-Auslandsposition hingenommen. Am Jahresende betragen die Auslandsaktiva der hiesigen Banken 870 Mrd € (+ 16 ½ %) und die Auslandspassiva 1124 Mrd € (+ 25 %). Neben den allgemein gestiegenen Wertpapierpositionen waren für diese Entwicklung insbesondere aus dem Ausland zugeflossene Einlagen von Bedeutung, die zumindest teilweise als Reflex zu Mittelabflüssen im Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken interpretiert werden können.

Im Gegensatz zu den übrigen Sektoren haben die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der **Öffentlichen Haushalte** im vergangenen Jahr abgenommen. Bei den Aktiva, die mit 46 Mrd € (- 12 ½ %) quantitativ eine eher untergeordnete Rolle spielen, hat die Rückführung der Einlagen bei ausländischen Banken den Bestand reduziert. Auf der Passivseite (- 7 ½ % auf 398 Mrd €) wurde die vergleichsweise moderate Nachfrage des Auslands nach öffentlichen Anleihen durch niedrigere Kurswerte (als Folge des Zinsanstiegs am Rentenmarkt) mehr als kompensiert.

Die Auslandsforderungen der **Deutschen Bundesbank** standen Ende 1999 mit 142 Mrd € zu Buche. Das waren fast 50 % mehr als zu Beginn der Währungsunion. Ausschlaggebend für diesen kräftigen Anstieg waren insbesondere Salden, die im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems TARGET gegenüber anderen EWU-Notenbanken aufgelaufen waren. Dagegen sind die Währungsreserven der Bundesbank mit 93 Mrd € dem Wert nach nahezu unverändert geblieben, da die transaktionsbedingte Verringerung des Reservenbestandes (wegen der Übertragung eines Teils der Währungsreserven auf die EZB) durch die Höherbewertung der Gold- und Dollarguthaben weitgehend ausgeglichen wurde. Die Auslandspassiva der Bundesbank beliefen sich Ende 1999 auf lediglich 6 Mrd €.

#### Anlage

# Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland<sup>\*)</sup>

Mrd Euro; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	Aktiva			Passiva		
	Jan. 1999 <sup>4)</sup>	Juni 1999	Dez. 1999	Jan. 1999 <sup>4)</sup>	Juni 1999	Dez. 1999
<b>I. Kreditinstitute</b>	<b>746,1</b>	<b>810,8</b>	<b>870,4</b>	<b>898,8</b>	<b>1 034,7</b>	<b>1 124,2</b>
1. Direktinvestitionen <sup>1)</sup>	35,1	45,0	47,6	8,3	8,4	8,4
2. Wertpapieranlagen	144,0	174,3	203,8	240,4	292,2	339,5
3. Kredite aus Finanzbeziehungen <sup>2)</sup>	566,1	590,6	618,4	649,6	733,6	775,8
4. Sonstige Anlagen	0,9	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6
<b>II. Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen</b>	<b>1 017,2</b>	<b>1 163,2</b>	<b>1 300,3</b>	<b>537,8</b>	<b>585,1</b>	<b>723,2</b>
1. Direktinvestitionen <sup>1)</sup>	277,2	335,8	372,7	196,2	218,3	243,6
2. Wertpapieranlagen	475,1	578,3	685,0	228,7	246,5	344,9
3. Kredite aus Finanzbeziehungen	170,0	155,1	145,1	75,8	82,1	95,6
4. Handelskredite	74,2	73,0	75,8	36,7	37,8	38,8
5. Sonstige Anlagen	20,7	21,1	21,7	0,5	0,4	0,4
<b>III. Öffentliche Haushalte</b>	<b>52,7</b>	<b>50,2</b>	<b>46,1</b>	<b>430,3</b>	<b>407,0</b>	<b>398,3</b>
1. Beteiligungen an internationalen Organisationen	14,1	14,5	15,3	-	-	-
2. Wertpapieranlagen	-	-	-	402,1	385,5	381,5
3. Kredite aus Finanzbeziehungen <sup>3)</sup>	38,0	35,1	30,2	27,8	21,3	16,5
4. Sonstige Anlagen	0,6	0,6	0,6	0,4	0,3	0,3
<b>IV. Deutsche Bundesbank</b>	<b>95,3</b>	<b>108,8</b>	<b>142,0</b>	<b>8,2</b>	<b>6,7</b>	<b>6,2</b>
1. Währungsreserven	93,9	86,9	93,0	-	-	-
2. Sonstige Anlagen	1,4	21,9	48,9	8,2	6,7	6,2
<b>V. Sonstige Auslandspassiva</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>
<b>Insgesamt (I. bis V.)</b>	<b>1 911,3</b>	<b>2 133,1</b>	<b>2 358,7</b>	<b>1 883,3</b>	<b>2 041,9</b>	<b>2 260,2</b>

\* Methodische Erläuterungen siehe Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, März 1998, S. 79 ff. Detaillierte Angaben zum deutschen Auslandsvermögen finden sich im Statistischen Beiheft "Zahlungsbilanzstatistik", Tab. II.8. - 1 Beteiligungskapital, Direktinvestitionskredite (nur bei Wirtschaftsunternehmen) sowie Grundbesitz. - 2 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u. ä. - 3 Passiva: Schuldscheindarlehen. - 4 Eröffnungsbilanz in Euro zum 1. Januar 1999. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.